

www.schnell-durchblicken.de

*Wolken schieben ...
... bringt Durchblick*

Lessing, "Emilia Galotti" - Fünfter Akt

- *Textkenntnis in maximal 15 Minuten*
- *Warum muss Emilia sterben?*

Lessing, „Emilia Galotti“ - 5. Akt: Textkenntnis in maximal 15 Minuten und Antwort auf die Frage: Warum muss Emilia sterben?

Voraussetzungen:

- Pro Autonomie: nur halb gelungener Anschlag und Erkenntnis der Hintergründe
-
- Pro Macht: Appiani tot und damit aus dem Weg geräumt und Kontrolle über Emilias Aufenthalt

5,1:

- 1
- Sorge des Prinzen, dass Odoardo Emilia befreit

- 2
- Andeutung eines Plans von Marinelli dagegen

5,2:

- 3
- erster Monolog Odoardo
- „Was hat die gekränkte Tugend mit der Rache des Lasters zu schaffen. Jene allein hab ich zu retten.“ (75)

5,3:

- 4
- Odoardo fordert tatsächlich die Mitnahme Emilias

- 5
- Marinelli verweist auf den Prinzen und dessen Entscheidung

5,4:

- 6
- Odoardos zweiter Monolog: ist bereit zu einer radikalen Lösung des Problems:
- „Mir sie vorenthalten [...] Wer darf das? Gut, gut, so soll er sehen, wie viel auch ich darf, ob ich es schon nicht dürfte.“ (77)

5,5:

- 7
- Odoardo fordert vom Prinzen die Mitnahme Emilias,
- der Prinz stimmt scheinbar zu

- 8
- Marinelli greift ein und fordert ein Verhör Emilias in Abwesenheit von Vater und Mutter

5,6:

- 9
- Odoardos dritter Monolog: zweifelt an der Moral und der Unschuld Emilias
- „Das Spiel geht zu Ende. So, oder so.“
- (83)

5,7:

- 10
- Gespräch zwischen Odoardo und Emilia
- in fünf Schritten zu ihrem Tod (siehe nächste Seite)

5,8:

- 11
- Der Prinz ist schockiert und weist die Verantwortung Marinelli zu
- Emilia versucht, die Schuld an ihrem Tod zu übernehmen
- Odoardo ist aber bereit, sich vor Gericht zu verantworten.
- Den Prinzen überantwortet er „dem Richter unser aller“ (87) (Gott?)
- Marinelli wird vom Prinzen in die Verbannung geschickt.

12

13

14

5 Schritte hin zum Tod Emilias

Ebene der Autonomie

- 1
- O: „so ruhig, meine Tochter?“ (83/84)
 - EMILIA. Warum nicht, mein Vater? – Entweder ist nichts verloren: oder alles. Ruhig sein können, und ruhig sein müssen: kömmt es nicht auf eines?
 - Dass alles verloren ist; – und daß wir wohl ruhig sein müssen.
 - O: Wer bist du? Ein Mädchen? und meine Tochter? So sollte der Mann, und der Vater sich wohl vor dir schämen?

1

Emilia: „nur Sie?“ (83)
O: du bleibst in den Händen deines Räubers. (84)

E: „Nimmermehr“ (84)

3

E: „Mir, mein Vater, mir geben Sie diesen Dolch.“ (85)

- O: „Lass dich umarmen, meine Tochter! –
- Ich hab' es immer gesagt: das Weib wollte die Natur zu ihrem Meisterstücke machen. Aber sie vergriff sich im Tone; sie nahm ihn zu fein. Sonst ist alles besser an euch, als an uns. –
- Ha, wenn das deine Ruhe ist: so habe ich meine in ihr wiedergefunden!“ (84/85)

- 5
- O: „nur Ein Leben zu verlieren“
 - E: „Und nur Eine Unschuld!“
 - O: „Die über alle Gewalt erhaben ist.“
 - E: „Aber nicht über alle Verführung.“ –
 - E: „Verführung ist die wahre Gewalt. – Auch meine Sinne, sind Sinne. Ich stehe für nichts. Ich bin für nichts gut. Ich kenne das Haus der Grimaldi. Es ist das Haus der Freude. Eine Stunde da, unter den Augen meiner Mutter; – und es erhob sich so mancher Tumult in meiner Seele, den die strengsten Übungen der Religion kaum in Wochen besänftigen konnten!“
 - verweist auf „Heilige!“
 - „Geben Sie mir, mein Vater, geben Sie mir diesen Dolch.“ (85)

6

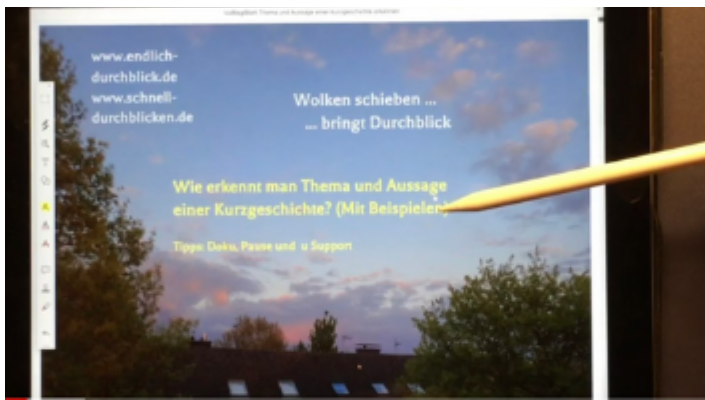
O: gibt ihr den Dolch
E. will sich erstechen
O. nimmt ihr den Dolch weg.

- 7
- E: „O, mein Vater, wenn ich Sie erriete! – Doch nein; das wollen Sie auch nicht. Warum zauderten Sie sonst?“
 - E: „In einem bitterm Tone, während daß sie die Rose zerpflückt.“ „Ehedem wohl gab es einen Vater, der seine Tochter von der Schande zu retten, ihr den ersten den besten Stahl in das Herz senkte – ihr zum zweiten das Leben gab. Aber alle solche Taten sind von ehedem! Solcher Väter gibt es keinen mehr!“ (86)

- 8
- O: „Doch, meine Tochter, doch!“
 - „Indem er sie durchsticht.“
 - „Gott, was hab' ich getan!“
 - „Sie will sinken, und er fasst sie in seine Arme.“ (86)

- 9
- E: „Eine Rose gebrochen, ehe der Sturm sie entblättert.“
 - „Lassen Sie mich sie küssen, diese väterliche Hand.“ (86)

Ebene der Macht, Gewalt, Verführung



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: [https://www.schnell-durchblicken2.de/...](https://www.schnell-durchblicken2.de/) Die

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation zum Video:

<https://textaussage.de/lessing-emilia-galotti-akt5-tod-emilias>

